

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 46

Artikel: Lieber die Zeilen verrenken, [...]
Autor: N.O.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

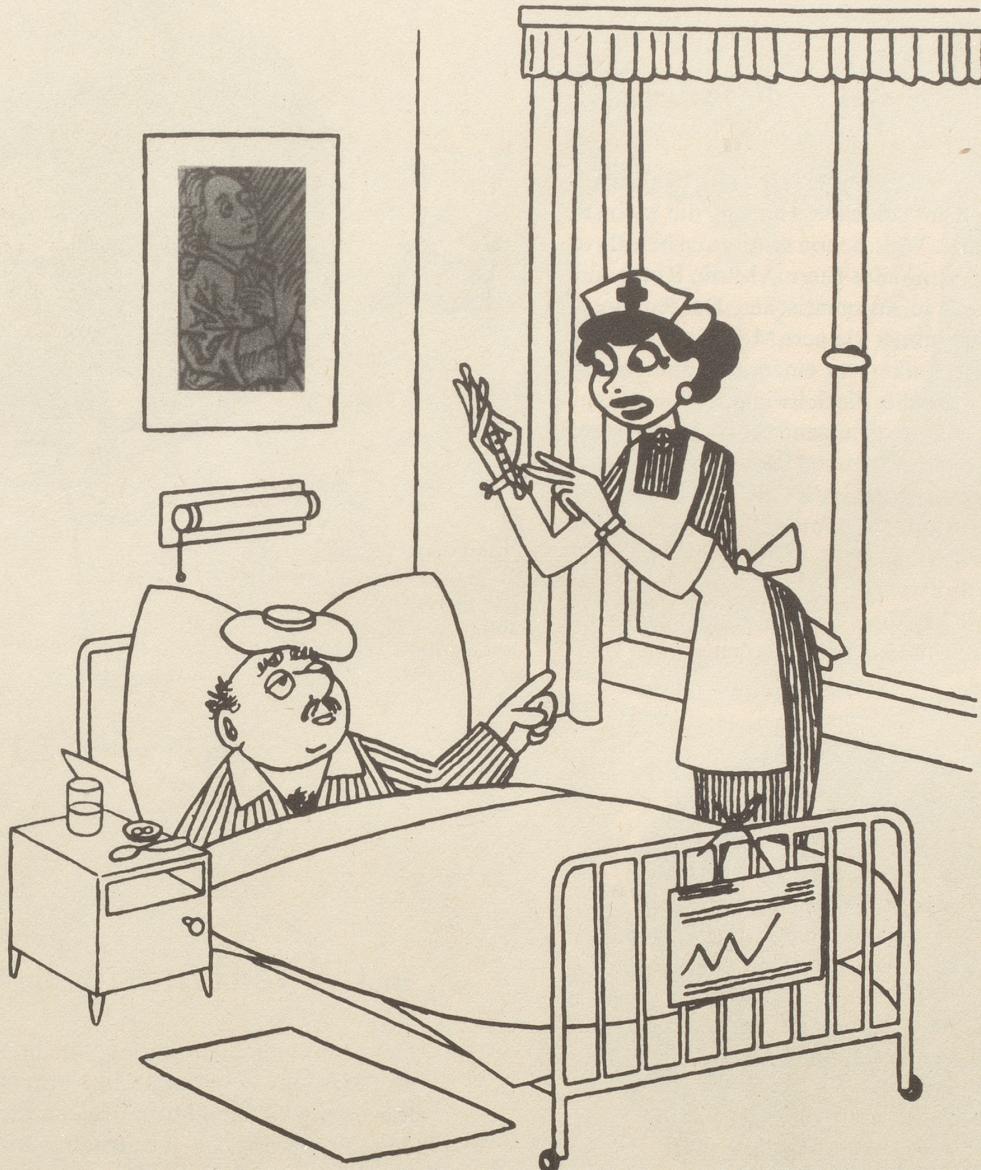
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flemig

Manager-Krankheit

«Ihr Fieber ist auf 39,5 Grad gestiegen, Herr Direktor!»
 «Bei 40 verkaufen, Schwester!»

Lieber die Zeilen verrenken, als dem Leser was schenken

Ein sehr geschätzter Kunstgelehrter weiß von Zeit zu Zeit den Lesern einer gebildeten Zeitung ein Bild mit profundem Wissen und erbarmungsloser Gründlichkeit zu erklären. So schreibt er zum Beispiel:

«Rechts neben dem Arzt, unmittelbar neben ihm und hinter ihm, vor der Rückwand des Raumes, brennt mit zinnoberroten und zitronengelben

Flammen, ein offenes Fenster. Es deutet vielleicht darauf hin, daß der Vorgang sich im Winter abspielt ...»

Hier hat der Gelehrte bei weitem nicht alle Hypothesen erschöpft. Der Leser wäre bestimmt für den Hinweis dankbar gewesen, daß auch der Spätherbst und der Vorfrühling kühle Tage bringen, somit einiges dafür spricht, daß der Vorgang sich eben nicht im Winter, sondern im April oder im Oktober abgespielt hat.

Auch welche Holzart die zinnoberroten und zitronengelben Flammen spendet, müßte ergründet werden, und ferner, ob nach der wirtschaftlichen Lage der Aerzte im damaligen Spanien anzunehmen ist, daß der Arzt das Feuer selber angezündet hat, oder ob er das nicht einer Magd überlassen durfte, die ihrerseits gleichfalls noch zu etlichen Zeilen verhelfen könnte, statt mit dem Besen manche andere, bereits vorhandene wegzukehren.

n. o. s.